

Inhalt

Vorwort	7
1. Zur Biographie	8
1.1. Kindheit, Jugend, Studium	9
1.2. Professor und Reformator	14
1.3. Theologie und Politik	17
1.4. „Und wenn die Welt voll Teufel wär ...“	23
2. Der Durchbruch	28
2.1. Kreuzestheologie: Die Heidelberger Disputation	28
2.1.1. Gerechtigkeit	30
2.1.2. Der Weg in die Finsternis	34
2.1.3. Gottes Gesetz	36
2.1.4. theologia crucis oder theologia gloriae?	39
2.1.5. Sünde als Selbstsucht	42
2.2. Gerechtigkeit und Glaube: Von der Freiheit eines Christenmenschen	47
2.2.1. „innen“ und „außen“	47
2.2.2. Gesetz und Evangelium	51
2.2.3. Christliche Ekstase	55
2.2.4. Glaube und Liebe	60
3. Die neue Sprache	67
3.1. Die vielfältige Welt: Vom Abendmahl Christi	67
3.1.1. „ist“ oder „bedeutet“?	69
3.1.2. Akzente im Geheimnis	72

3.1.3. „sichtbar“ oder „leiblich“?	75
3.1.4. Allgegenwart des Leibes?	79
3.1.5. Rhetorik und Theologie	83
3.2. Die personale Sprache: Antilatomo	87
3.2.1. Metaphorische Rede	88
3.2.2. „eigentliche“ oder „einfache“ Bedeutung?	90
3.2.3. Metaphorische Sünde	99
3.2.4. Sündig und gerecht zugleich	103
4. Der Mensch vor Gott	109
4.1. Unfreiheit des Willens: De servo arbitrio	109
4.1.1. Freiheit und Notwendigkeit	110
4.1.2. Der Mensch als Lasttier	114
4.1.3. Determinismus?	120
4.1.4. Prädestination	123
4.2. Glaube und Vernunft: Die Disputatio de homine	128
4.2.1. Das vernünftige Tier	129
4.2.2. Die labile Vernunft	133
4.2.3. Die Aporien der Vernunftseele	136
4.2.4. Reflexion	140
4.2.5. Gottes Geschichten mit uns	142
5. Epilog	149
6. Literaturhinweise zum Weiterlesen	150
7. Index	153